



Alarm: Dutzende Kinderärzte fehlen

Österreich/Niederösterreich | Seite 15 | 25. Januar 2022
 Auflage: 393.962 | Reichweite: 508.000

Kinder in Begleitung



Jede vierte Stelle kann nicht nachbesetzt werden

Neue Petition „SOS Kinderarzt“ fordert rasche Maßnahmen.

NÖ. Die Situation ist dramatisch: Bundesweit werden dringend Kassen-Kinderärzte gesucht. Auch in NÖ sieht die Lage derzeit düster aus. Für über 300.000 Kinder und Jugendliche gibt es gerade einmal 38 Kinderärzte mit Kassenvertrag. 13 Stellen sind ausgeschrieben. Im Bezirk Lilienfeld gibt es sogar seit 2017 (!) keinen Kassen-Kinderarzt mehr.

Kosten. Stattdessen gibt es mehr und mehr Privatärzte, sogenannte „Wahlärzte“, bei denen Eltern für die Behandlung zahlen müssen. Meist wird nur

ein geringer Teil davon dann von den Krankenkassen rückerstattet.

Initiative. Nicht erst seit Corona und der zusätzlichen psychischen und physischen Belastung für Kinder sind ausreichend Kinderärzte essenziell. Der Verein „KiB children care“ hat deshalb nun auch eine Petition gestartet („SOS Kinderarzt“), um gegen die Situation vorzugehen.

Probleme. Die Gründe für den Mangel sind vielfältig: unternehmerisches Risiko, Einzelkämpfertum, administrative Belastungen und ein kompliziertes, für viele unbefriedigendes Honorarsystem gehören dazu.

Dr. Reinhold Kerbl von der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde nennt Verbesserungsansätze:

„Innovative Modelle, Vereinfachungen im Honorarsystem und die Förderung der Lehrpraxis sind nur einige Punkte.“

Klar ist, es besteht Handlungsbedarf. Eine Lösung seitens der Politik und der Österreichischen Gesundheitskasse scheint auf sich warten zu lassen. Der „KiB“ fordert deshalb auch dort eine komplette Erstattung der Privatärztkosten, wo die Basis-Kassenversorgung derzeit nicht gegeben ist, bis sich die Situation verbessert.